

Personal Preparation to Meet the Savior

By Elder Dale G. Renlund
Of the Quorum of the Twelve Apostles

Wie man sich dafür bereitmacht, dem Erretter zu begegnen

Elder Dale G. Renlund
vom Kollegium der Zwölf Apostel

April 2025 general conference

Follow the Savior's teachings. His instructions are neither mysterious nor complex. When we follow them, we do not need to fear or be anxious.

My dear brothers and sisters, last October, President Russell M. Nelson taught, "Now is the time for you and for me to prepare for the Second Coming of our Lord and Savior, Jesus the Christ." When President Nelson speaks about the Second Coming, it is always with joyful optimism. However, a girl in Primary recently told me that she becomes anxious whenever the Second Coming is mentioned. She said, "I'm scared because bad things are going to happen before Jesus comes again."

It is not just children who may feel this way. The best advice for her, for you, and for me is to follow the Savior's teachings. His instructions are neither mysterious nor complex. When we follow them, we do not need to fear or be anxious.

Toward the end of His mortal ministry, Jesus Christ was asked when He would come again. In answering, He taught three parables, recorded in Matthew 25, about how to prepare to meet Him—whether at His Second Coming or whenever we leave this world. These teachings are crucial because personal preparation to meet Him is central to life's purpose.

The Savior first told the parable of the ten virgins. In this parable, ten virgins went to a

Folgen Sie den Lehren des Erretters. Seine Anweisungen sind weder rätselhaft noch kompliziert. Wenn wir sie befolgen, brauchen wir uns weder zu fürchten noch zu sorgen.

Meine lieben Brüder und Schwestern, im vergangenen Oktober hat Präsident Russell M. Nelson gesagt: „Jetzt ist für Sie – und für mich – die Zeit, uns vorzubereiten auf das Zweite Kommen unseres Herrn und Erretters, Jesus Christus.“ Wenn Präsident Nelson vom Zweiten Kommen spricht, schwingt stets ein freudiger Optimismus mit. Ein Mädchen aus der Primarvereinigung hat mir jedoch vor kurzem erzählt, dass sie Besorgnis verspürt, wenn das Zweite Kommen zur Sprache kommt. Sie sagte: „Ich habe Angst vor den schlimmen Sachen, die geschehen werden, bevor Jesus wiederkommt.“

Nicht nur Kinder empfinden mitunter so. Der beste Rat, den man dem Mädchen, Ihnen und mir geben kann, lautet: Folgen Sie den Lehren des Erretters! Seine Anweisungen sind weder rätselhaft noch kompliziert. Wenn wir sie befolgen, brauchen wir uns weder zu fürchten noch zu sorgen.

Gegen Ende seines irdischen Wirkens wurde Jesus Christus gefragt, wann er denn wiederkommen würde. Als Antwort gab er drei Gleichnisse, die in Matthäus 25 festgehalten sind. Sie beschreiben, wie man sich darauf vorbereitet, ihm zu begegnen – sei es zu seinem Zweiten Kommen oder wann auch immer man diese Welt verlässt. Diese Lehren sind von entscheidender Bedeutung, denn um den Sinn des Lebens zu erfüllen, muss man sich bereitmachen, Gott zu begegnen.

Zuerst erzählte der Erretter das Gleichnis von den zehn Jungfrauen. In diesem Gleichnis

wedding feast. Five wisely brought oil to fill their lamps, and five foolishly did not. When the bridegroom's imminent arrival was announced, the foolish virgins left to buy oil. When they returned, it was too late; the door to the feast was shut.

Jesus identified three aspects of the parable to help us. He explained:

“And at that day, when I shall come in my glory, shall the parable be fulfilled which I spake concerning the ten virgins.

“For they that are wise and have received the truth, and have taken the Holy Spirit for their guide, and have not been deceived—verily I say unto you, they shall ... abide the day.”

In other words, they did not need to fear or be anxious, because they would survive and prosper. They would prevail.

If we are wise, we receive the truth by accepting the gospel of Jesus Christ through priesthood ordinances and covenants. Next, we strive to remain worthy of having the Holy Ghost always with us. This capability must be acquired individually and personally, drop by drop. Consistent, personal, private acts of devotion invite the Holy Ghost to guide us.

The third element that Jesus highlighted is avoiding deception. The Savior warned:

“Take heed that no man deceive you.

“For many shall come in my name, saying, I am Christ; and shall deceive many.”

The Savior knew pretenders would try to deceive the very elect and that many disciples would be duped. We should neither believe those who falsely claim divine sanction nor venture into metaphorical deserts or secret chambers to be taught by counterfeits.

The Book of Mormon teaches us how we can differentiate deceivers from disciples. Disciples always promote believing in God, serving Him, and doing good. We will not be deceived when

gingen zehn Jungfrauen zu einem Hochzeitsmahl. Fünf hatten in weiser Voraussicht Öl mitgebracht, um damit ihre Lampen zu füllen, und fünf törichterweise nicht. Als der Ruf erscholl, dass die Ankunft des Bräutigams unmittelbar bevorstand, gingen die törichte Jungfrauen weg, um Öl zu kaufen. Als sie zurückkehrten, war es zu spät. Die Tür zum Festsaal war geschlossen.

Um uns zu helfen, hat Jesus drei Aspekte des Gleichnisses aufgezeigt. Er erklärte:

„Und an jenem Tag, da ich in meiner Herrlichkeit kommen werde, wird das Gleichnis, das ich von den zehn Jungfrauen erzählt habe, in Erfüllung gehen.

Denn diejenigen, die weise sind und die Wahrheit empfangen haben und sich den Heiligen Geist als ihren Führer genommen haben und sich nicht haben täuschen lassen – wahrlich, ich sage euch: Sie werden ... den Tag aushalten.“

Mit anderen Worten: Sie brauchten sich nicht zu fürchten oder zu sorgen, denn sie würden weiterleben. Es würde ihnen gut gehen. Sie würden den Sieg davontragen.

Wenn wir weise sind, nehmen wir die Wahrheit und damit auch das Evangelium Jesu Christi durch heilige Handlungen des Priestertums und Bündnisse an. Als Nächstes sind wir bestrebt, der ständigen Begleitung des Heiligen Geistes würdig zu bleiben. Diese Befähigung muss man sich selbst persönlich erarbeiten, Tropfen um Tropfen. Wenn wir beständig persönlich und ohne viel Aufhebens mit Hingabe handeln, laden wir den Heiligen Geist ein, uns zu führen.

Als dritten Faktor hob Jesus hervor, dass man sich nicht täuschen lassen soll. Der Erretter hat uns gewarnt:

„Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!

Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Christus! und sie werden viele irreführen.“

Der Erretter wusste, dass Hochstapler versuchen würden, selbst die Auserwählten irrezuführen, und dass viele Jünger sich täuschen lassen würden. Weder sollten wir denen glauben, die fälschlich behaupten, mit göttlicher Billigung zu handeln, noch sollten wir uns, bildlich gesprochen, in Wüsten und geheime Kammern wagen, um uns von Betrügern unterweisen zu lassen.

Das Buch Mormon zeigt uns auf, wie wir Schwindler und Jünger auseinanderhalten können. Jünger treten immer dafür ein, an Gott zu glauben, ihm zu dienen und Gutes zu tun.

we seek and take counsel from trusted individuals who are themselves faithful disciples of the Savior.

We can also avoid deception by worshipping regularly in the temple. This helps us maintain an eternal perspective and protects us from influences that might distract or divert us from the covenant path.

The essential lesson of this parable of the ten virgins is that we are wise when we accept the gospel, seek to have the Holy Ghost with us, and avoid deception. The five wise virgins could not help those without oil; no one can accept the gospel, take the Holy Ghost as a guide, and avoid deception on our behalf. We have to do this for ourselves.

The Savior then told the parable of the talents. In this parable, a man gave differing amounts of money, referred to as talents, to three servants. To one servant he gave five talents, to another he gave two, and to a third he gave one. Over time, the first two servants doubled what they had received. But the third servant simply buried his single talent. To both servants who had doubled their talents, the man said, "Well done, ... good and faithful servant: thou hast been faithful over a few things, I will make thee ruler over many things: enter thou into the joy of thy lord."

The man then chided the servant who had buried his talent for being "wicked and slothful." This servant's talent was taken away, and he was banished. Yet, had this servant doubled his talent, he would have received the same commendation and reward as the other servants.

One message of this parable is that God expects us to magnify the abilities we have been given, but He does not want us to compare our abilities to those of others. Consider this insight provided by the 18th-century Hasidic scholar Zusya of Anipol. Zusya was a renowned teacher who began to fear as he approached death. His disciples asked, "Master, why do you tremble? You've lived a good life; surely God will grant you a great reward."

Wir werden nicht getäuscht, wenn wir den Rat vertrauenswürdiger Menschen suchen und annehmen, die ihrerseits treue Jünger des Erretters sind.

Wir können der Täuschung auch entgehen, wenn wir regelmäßig im Tempel dienen. Dadurch können wir uns eine ewige Perspektive bewahren und uns vor Einflüssen schützen, die uns vom Weg der Bündnisse ablenken oder abbringen könnten.

Im Wesentlichen lehrt uns das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, dass wir weise sind, wenn wir das Evangelium annehmen, bestrebt sind, den Heiligen Geist bei uns zu haben, und Täuschungen aus dem Weg gehen. Die fünf klugen Jungfrauen konnten denen, die kein Öl hatten, nicht helfen. Niemand kann an unserer Stelle das Evangelium annehmen, sich durch den Heiligen Geist führen lassen und Täuschungen aus dem Weg gehen. Das muss jeder von uns selbst zustande bringen.

Anschließend erzählte der Erretter das Gleichnis von den Talenten. In diesem Gleichnis übergab ein Mann unterschiedliche Geldbeträge, sogenannte Talente, an drei Diener. Dem einen Diener gab er fünf Talente, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines. Im Laufe der Zeit verdoppelten die ersten beiden Diener, was sie erhalten hatten. Der dritte Diener aber vergrub einfach sein einziges Talent. Zu den beiden Dienern, die ihre Talente verdoppelt hatten, sagte der Mann: „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!“

Dann schalt der Mann den Diener, der sein Talent vergraben hatte, weil er „schlecht und faul“ gewesen war. Diesem Diener wurde sein Talent weggenommen, und er wurde verbannt. Doch wenn dieser Diener sein Talent verdoppelt hätte, wäre er genauso gelobt und belohnt worden wie die beiden anderen.

Dieses Gleichnis enthält unter anderem diese Botschaft: Gott erwartet von uns, dass wir die uns gegebenen Fähigkeiten groß machen, möchte aber nicht, dass wir unsere Fähigkeiten mit denen anderer vergleichen. Denken Sie über die folgende Erkenntnis des Sussja von Hanipol nach, einem chassidischen Gelehrten des 18. Jahrhunderts. Sussja war ein namhafter Lehrmeister, der es mit der Angst zu tun bekam, als sein Ende nahte. Seine Schüler fragten: „Meister,

Zusya said: "If God says to me, 'Zusya, why were you not another Moses?' I will say, 'Because you didn't give me the greatness of soul that you gave Moses.' And if I stand before God and He says, 'Zusya, why were you not another Solomon?' I will say, 'Because you didn't give me the wisdom of Solomon.' But, alas, what will I say if I stand before my Maker and He says, 'Zusya, why were you not Zusya? Why were you not the man I gave you the capacity to be?' Ah, that is why I tremble."

Indeed, God will be disappointed if we do not rely upon the merits, mercy, and grace of the Savior to magnify the God-given abilities we have received. With His loving assistance, He expects us to become the best version of ourselves. That we may start with differing abilities is irrelevant to Him. And it should be to us.

Finally, the Savior told the parable of the sheep and goats. When He returns in His glory, "before him shall be gathered all nations: and he shall separate them one from another, as a shepherd divideth his sheep from the goats: and he shall set the sheep on his right hand, but the goats on the left."

Those on His right became heirs in His kingdom, and those on His left received no inheritance. The distinguishing characteristic was whether they fed Him when He was hungry, gave Him drink when He was thirsty, housed Him when He was a stranger, clothed Him when He was naked, and visited Him when He was sick or imprisoned.

Everyone was perplexed, both those on the right hand and those on the left hand. They asked when they had, or when they had not, given Him food, drink, and clothing or helped Him when He was vulnerable. In response, the Savior said, "Verily I say unto you, Inasmuch as ye have done it unto one of the least of these my brethren, ye have done it unto me."

The message of the parable is clear: when we serve others, we serve God; when we don't, we disappoint. He expects us to use our gifts, talents, and abilities to bless the lives of Heavenly Father's

warum zitterst du so? Du hast ein gutes Leben gelebt; gewiss wird Gott dich fürstlich belohnen."

Sussja sprach: „Wenn Gott zu mir sagt: ‚Sussja, warum warst du kein zweiter Mose?‘, dann werde ich sagen: ‚Weil du mir keine Seele so groß wie die des Mose gegeben hast.‘ Und wenn ich vor Gott stehe, und er sagt: ‚Sussja, warum warst du kein zweiter Salomo?‘, dann werde ich sagen: ‚Weil du mir nicht die Weisheit des Salomo gegeben hast.‘ Was aber ist, wenn ich vor meinem Schöpfer stehe, und er sagt: ‚Sussja, warum warst du nicht Sussja? Warum warst du nicht der Mann, der zu sein ich dich befähigt habe?‘ Ja, darum zittere ich.“

Gott wird in der Tat enttäuscht sein, wenn wir nicht auf die Verdienste, die Barmherzigkeit und die Gnade des Erretters bauen, um die gottgegebenen Fähigkeiten, die wir empfangen haben, groß zu machen. Der Herr erwartet von uns, dass wir mit seiner liebevollen Unterstützung das Beste aus uns machen, was aus uns werden kann. Dass sich unsere Fähigkeiten zu Beginn voneinander unterscheiden, ist für ihn belanglos. Und das sollte es auch für uns sein.

Schließlich erzählte der Erretter das Gleichnis von den Schafen und den Böcken. Wenn der Herr in seiner Herrlichkeit zurückkommt, „[werden] alle Völker ... vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.“

Die zu seiner Rechten wurden zu Erben in seinem Reich, und die zu seiner Linken empfangen keinen Erbteil. Was sie voneinander unterschied war, ob sie ihm zu essen gaben, als er hungrig war, zu trinken gaben, als er durstig war, ihn aufnahmen, als er fremd war, ihm Kleidung gaben, als er nackt war, und ihn besuchten, als er krank oder im Gefängnis war.

Nun waren alle verdutzt, sowohl die zur Rechten als auch die zur Linken. Sie fragten, wann oder wann nicht sie ihm zu essen, zu trinken und Kleidung gegeben oder ihm geholfen hatten, als er bedrängt war. Der Erretter gab zur Antwort: „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Die Aussage dieses Gleichnisses ist klar: Wenn wir anderen dienen, dienen wir Gott; wenn nicht, enttäuschen wir ihn. Er erwartet von uns, dass wir unsere Gaben, Talente und Fähigkeiten

children. The divine impulse to serve others is illustrated in a poem written in the 19th century by the Finnish poet Johan Ludvig Runeberg. My siblings and I repeatedly heard the poem “Farmer Paavo” throughout our childhoods. In the poem, Paavo was a poor farmer who lived with his wife and children in the lake region of central Finland. Several years in a row, most of his crops were destroyed, whether through the runoff from the spring snowmelt, summer hailstorms, or an early autumn frost. Each time the meager harvest came in, the farmer’s wife lamented, “Paavo, Paavo, you unfortunate old man, God has forsaken us.” Paavo, in turn, stoically said, “Mix bark with the rye flour to make bread so the children won’t go hungry. I’ll work harder to drain the marshy fields. God is testing us, but He will provide.”

Each time the crops were destroyed, Paavo directed his wife to double the amount of bark that she mixed into the flour to ward off starvation. He also worked harder, digging trenches to drain the ground and decrease his fields’ susceptibility to a spring runoff and an early autumn frost.

After years of hardship, Paavo finally harvested a rich crop. His wife exulted, “Paavo, Paavo, these are happy times! It is time to throw away the bark, and bake bread made only with rye.” But Paavo solemnly took his wife’s hand and said, “Mix half the flour with bark, for our neighbor’s fields have frosted over.” Paavo sacrificed his and his family’s bounty to help his devastated and destitute neighbor.

The lesson of the Savior’s parable of the sheep and goats is that we are to use the gifts we have been given—time, talents, and blessings—to serve Heavenly Father’s children, especially the most vulnerable and needy.

My invitation to the anxious Primary child I mentioned earlier, and to each of you, is to follow Jesus Christ and to trust the Holy Ghost as you

dazu einsetzen, den Kindern unseres Vaters im Himmel ein Segen zu sein. Der göttliche Drang, anderen zu dienen, wird in einem Gedicht veranschaulicht, das im 19. Jahrhundert von dem finnischen Dichter Johan Ludvig Runeberg verfasst wurde. Meine Geschwister und ich haben das Gedicht „Paavo, der Bauer“ als Kinder immer wieder gehört. In dem Gedicht war Paavo ein armer Bauer, der mit Frau und Kindern auf der Seenplatte im Herzen Finnlands wohnte. Mehrere Jahre in Folge wurde ein Großteil seiner Ernte vernichtet, sei es durch die Schneeschmelze im Frühling, Hagelschlag im Sommer oder einen frühen Frost im Herbst. Jedes Mal, wenn er die spärliche Ernte einbrachte, klagte die Bauersfrau: „Paavo, Paavo, du glückloser, alter Mann! Gott hat uns verlassen.“ Paavo indes gab stoisch zurück: „Mische Rinde unter das Roggenmehl, wenn du Brot bäckst, damit die Kinder keinen Hunger leiden. Ich arbeite derweil noch härter, um die versumpften Felder trockenzulegen. Gott mag uns zwar prüfen, aber er wird auch für uns sorgen.“

Jedes Mal, wenn die Ernte vernichtet wurde, wies Paavo seine Frau an, den Rindenanteil, den sie dem Mehl beimischte, zu verdoppeln, um den Hungertod abzuwenden. Außerdem arbeitete er noch härter und hob Gräben aus, um den Boden trockenzulegen und seine Felder weniger anfällig für Schmelzwasser im Frühling und frühen Frost im Herbst zu machen.

Nach Jahren der Mühsal fuhr Paavo endlich eine reiche Ernte ein. Seine Frau frohlockte: „Paavo, Paavo, dies sind glückliche Zeiten! Die Zeit ist gekommen, die Rinde fortzuwerfen und Brot aus reinem Roggen zu backen.“ Doch Paavo nahm die Hand seiner Frau feierlich in die seine und sprach: „Vermische die Hälfte des Mehls mit Rinde, denn die Felder unseres Nachbarn sind angefroren.“ Paavo opferte den reichen Ernteseegen, den er und seine Familie empfangen hatten, um seinem Nachbarn zu helfen, der völlig am Boden zerstört und bettelarm war.

Das Gleichnis von den Schafen und den Böcken soll uns lehren, dass wir die Gaben, die wir erhalten haben – Zeit, Talente und Segnungen – dazu einsetzen sollen, den Kindern des himmlischen Vaters zu dienen, ganz besonders denen, die am meisten bedrängt sind und Not leiden.

Meine Aufforderung an das besorgte PV-Kind, das ich zu Beginn erwähnte, und an jeden von Ihnen lautet: Folgen Sie Jesus Christus und

would a cherished friend. Rely on those who love you and who love the Savior. Seek God's guidance to develop your unique abilities, and help others, even when it isn't easy. You will be ready to meet the Savior, and you can join President Nelson in being joyfully optimistic. In doing so, you help the world prepare for the Second Coming of Jesus Christ, and you will be blessed with sufficient hope to enter the rest and joy of the Lord, now and in the future.

As we sing in one of our new hymns:

Rejoice! And prepare for that day! ...

No one knows the day and hour when He will come again,

But He'll return as scriptures say; it will be a joyful day

When our beloved Savior comes again.

In the name of Jesus Christ, amen.

vertrauen Sie dem Heiligen Geist wie einem lieben Freund! Verlassen Sie sich auf diejenigen, die Sie und den Erretter lieben. Bemühen Sie sich um Gottes Führung, um so Ihre einzigartigen Fähigkeiten auszubauen und anderen zu helfen – selbst wenn das nicht leicht ist. Dann sind Sie bereit, dem Erretter zu begegnen, und können sich dem freudigen Optimismus von Präsident Nelson anschließen. Wenn Sie das tun, helfen Sie der Welt, sich auf das Zweite Kommen Jesu Christi vorzubereiten, und Sie werden mit ausreichend Hoffnung gesegnet, um in die Ruhe des Herrn einzugehen, jetzt und in Zukunft.

In einem unserer neuen Kirchenlieder singen wir:

Habt frohen Mut ..., seid bereit für die Stund. ...

Gott allein nur kennt den Tag, da Jesus wiederkehrt,

doch wenn er kommt, so sagt die Schrift:
Voller Freude er uns trifft,

wenn unser lieber Heiland wiederkehrt.

Im Namen Jesu Christi. Amen.